

Zwettler Pfarrbrief

*Und der Engel
sprach: Fürchtet
euch nicht!
Siehe, ich
verkündige euch
große Freude!
Euch ist heute der
Heiland geboren!*

(Lukas 2,11)



Pfarrliche Mitteilungen
aus Zwettl an der Rodl Nr. 3 (99) 2013
<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>



Wort des Pfarrers

Änderung in den Pfarrstrukturen: Seelsorgegebiet Oberneukirchen - Waxenberg - Traberg - Zwettl

Liebe Bewohner der Pfarre Zwettl!

Die 4 Pfarren Zwettl, Oberneukirchen, Waxenberg und Traberg wachsen zu einem Seelsorgegebiet zusammen. Obwohl ich schon das Pensionsalter überschritten habe, habe ich Abt Dr. Reinhold Dessel auf seine Bitte, die Pfarren Oberneukirchen und Waxenberg dazu zunehmen, zugesagt, da keine andere Lösung in Sicht war. Solange es meine Gesundheit zulässt, werde ich diesen Dienst tun.

Als Priester und Pfarrer sehe ich meine Aufgabe darin, den Mitmenschen den Weg zu Jesus zu zeigen, ihnen die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu verkünden (*1. Enzyklika von Benedikt XVI. „Deus caritas est“ - Gott ist die Liebe*) und die Menschen an meiner Glaubenserfahrung teilnehmen zu lassen. Mit dem jungen König Salomon bitte ich Gott, mir

ein hörendes Herz zu schenken. Alles andere, was auch noch notwendig ist, wie die Verwaltung und Leitung einer Pfarre, wird mir dann auch noch dazu gegeben werden, wie es der junge König erfahren durfte.

Ich werde mich bemühen, dass die Leute aller 4 Pfarren spüren, dass sie einen Priester haben, der für sie da ist. So werde ich mich bemühen, die priesterlichen Dienste zu tun, wie die Messe feiern, predigen, die Sakramente spenden und den Verstorbenen den letzten Dienst erweisen, d.h. sie begraben.

Ich bitte Sie alle, mir zu helfen, meine Aufgabe im Seelsorgegebiet mit 4 Pfarren zu bewältigen.

Zur Information: Der aktuelle Katholikenstand der 4 Pfarren:
Oberneukirchen: **2123**
Zwettl: **1921**, Traberg: **683**

Waxenberg: **346**

Ich halte es mit Papst Franziskus, der in einem Interview gesagt hat:

„Ich träume von einer Kirche als Mutter und Hirtin. Die Diener der Kirche müssen barmherzig sein, sich der Menschen annehmen, sie begleiten – wie der gute Samariter, der seinen Nächsten wäscht, reinigt und aufhebt. Das ist pure Evangelium. Gott ist größer als die Sünde. Die organisatorischen und strukturellen Reformen sind sekundär, sie kommen danach. Die erste Reform muss die Einstellung sein.“



P. Meinrad Brandstätter

Zu Weihnachten bei der Krippe wird uns diese Liebe Gottes zu uns im Jesuskind wieder sichtbar werden. So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und lade Sie ein, mit uns in der Kirche die Menschwerdung Gottes zu feiern. Allen ein gutes Jahr 2014.

Ihr Pfarrer
P. Meinrad Brandstätter

Ab 1.1.2014: Änderung der Gottesdienstzeiten

Mit 1.1.2014 werde ich neben den Pfarren Zwettl und Traberg die beiden Pfarren Oberneukirchen und Waxenberg übernehmen. Der Pfarrer von Oberneukirchen KsR P. Richard Hofer geht aus gesundheitlichen Gründen in Pension. Aus diesem Grund ergeben sich folgende Änderungen :

IMPRESSUM:

Alleinhaber, Herausgeber, Verleger:
FA Öffentlichkeitsarbeit
Pfarre Zwettl/R.
Marktplatz 1, 4180 Zwettl/R.,
Tel.: 07212/6543-0

e-mail:
pfarre.zwettl.rodldioezese-linz.at;
http://pfarre-zwettl-rodldioezese-linz.at

Redaktionsteam:
Magdalena Froschauer-Schwarz, Christine Dumfart, Christoph Froschauer

Pfarre Zwettl:

ab 1.1.2014
**keine Samstag-
Abendmesse mehr**

Am Sonntag bleiben die Messen zur gewohnten Zeit .

SONNTAG: 7:30 Uhr
SONNTAG: 10:00 Uhr

Wochentagsmessen:

Mittwoch: 19:00
(19:30 Uhr Sommerzeit)
Freitag um 8:00 Uhr

Oberneukirchen:

SAMSTAG: 19:15 Uhr
SONNTAG: 8:30 Uhr
Montag: 8:00 Uhr

Traberg:

SONNTAG: 8:45 Uhr
Dienstag: 8:00 Uhr
Freitag: 19:00
(19:30 Uhr Sommerzeit)

Waxenberg:

SONNTAG: 9:45 Uhr

An einem Sonntag wird Mag. P. Thomas Zölß alle 14 Tage für Oberneukirchen und Waxenberg zur Verfügung stehen. Mag. P. Christian Brandstätter wird alle 14 Tage in Zwettl und Traberg Messen übernehmen. Wir werden vermehrt auch Wortgottesfeiern halten.

Fixe Kanzleistunden , neue Messtarife und Grabgebühren

Fixe Kanzlei- stunden in Zwettl:

**Mittwoch (vor dem
Abendgottesdienst)
18:00 Uhr - 19:00 Uhr**

(während der Sommer-
zeit 18:30 - 19:30 Uhr)

Freitag:

8:30 Uhr - 11:00 Uhr

Außer diesen fixen Kanz-
leistunden sind Sie in der
Pfarrkanzlei oder im Pfarr-

hof immer herzlich will
kommen, wenn ich oder
meine Schwester im Haus
sind.

Neue Tarife für die Messen ab 1.1.2014

Wochentagsmesse: **9 €**
Singmesse an Sonn- oder
Feiertagen: **16 €**



Grabgebühren

ab 1.1.2014:

Einfachgrab pro Jahr 15 €

Doppelgrab pro Jahr 30 €

Diese Tarife wurden vom
Finanzausschuss der Pfar-
re beschlossen und von
der Diözesanfinanzkam-
mer kirchenbehördlich
genehmigt.

Wichtig: Wenn jemand aus irgendwelchen Gründen aus der Kirche ausgetreten ist, würde ich ihm gerne helfen, wieder zurückzukehren. (P. Meinrad Brandstätter)

Pfarrliche Termine

Beichtgelegenheit zu Weihnachten:

4. Adventsonntag, 22. 12.: Ab 7:00 Uhr und während der Frühmesse und der 10 Uhr Messe bei **P. Wolfgang**

Samstag, 21. 12.: Ab 19:00 und während der Abendmesse bei **P. Michael**

*Das Sakrament der Buße, die Beichte, schenkt dem Menschen den inneren Frieden, d.h. Versöhnung mit Gott und den Men-
schen.*

Krankenkommunion zu Weihnachten:

Am **Mittwoch, 18. Dezember**, möchte ich am Vormittag gern alten und kranken Menschen, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können, die heilige Kommunion bringen.

Wer den Empfang der heiligen Kommunion wünscht, möge sich bis **Sonntag, 15. 12.**, im Pfarrhof melden.

Kinderfeier zur Weihnacht: 24.12.13 um 16:00 Uhr

Christmette: 24.12.13 um 22:00 Uhr

Jahresschlussandacht mit Messe: 31.12.13 um 17:00 Uhr

Firmvorbereitung 2014:

Die Firmvorbereitung beginnt am Sonntag, **26. Jänner 2014**. Das Firmalter in unserer Pfarre ist 12 Jahre, d. h. wer im Jahr 2014 das 12. Lebensjahr vollenden wird (**Jahrgang 2002**), kann gefirmt werden. Jugendliche, die im Jahr 2014 gefirmt werden möchten, mögen sich bis spätestens Sonntag, **19. Jänner 2014, im Pfarramt anmelden. Anmeldeformulare** liegen in der Kirche am Schriftenstand auf oder sind im Pfarrhof erhältlich. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, darf ich einladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Interessierte mögen sich im Pfarramt melden.

Der Beginn des Firmunterrichtes ist bei der 10 Uhr Messe am Sonntag, 26. Jänner 2014.

In Zwettl ist 2014 am Ostermontag 21. April Firmung. Es kommt Abt Dr. Reinhold Dessel vom Stift Wilhering.

Pfarrwallfahrt:

1.- 3. Mai 2014: Pfarrfahrt nach Grado und Miramare in Italien

Erstkommunion

ist am 29. Mai 2014, Fest Christi Himmelfahrt

GESUCHT—BENÖTIGT—GESUCHT—HERBEIGESEHNT—GESUCHT—UNTERSTÜTZT !

WER KANN DAS KIKI-TEAM UNTERSTÜTZEN???

Für die Gestaltung der Kinderwortgottesdienste suchen wir sehr dringend Mütter, Väter, Omas, Opas, ... die sich gerne auf die wunderbare Welt von Kindern einlassen und sich vorstellen könnten bei KIKI mitzuhelfen oder alleinverantwortlich ab und zu einen Sonntag zu übernehmen.

Genauere Info bei
Ursula Stoik (Tel: 0650/7984036)
oder Magda Froschauer-Schwarz
(Tel: 07212/6238).



FACHAUSSCHUSS
Kinder- und Jugendliturgie

Kinderfeier zur Weihnacht



Wie jedes Jahr möchten wir am **Nachmittag des 24. Dezembers um 16 Uhr eine Weihnachtsandacht anbieten.**

Es wäre schön, wenn möglichst viele Kinder einen bemalten oder gebastelten **Stern mitbringen**, der eventuell auf einem sehr kurzen Stab befestigt ist. Dann können wir die Kinder besser einbeziehen indem sie bei den Liedern den Stern hochhalten.

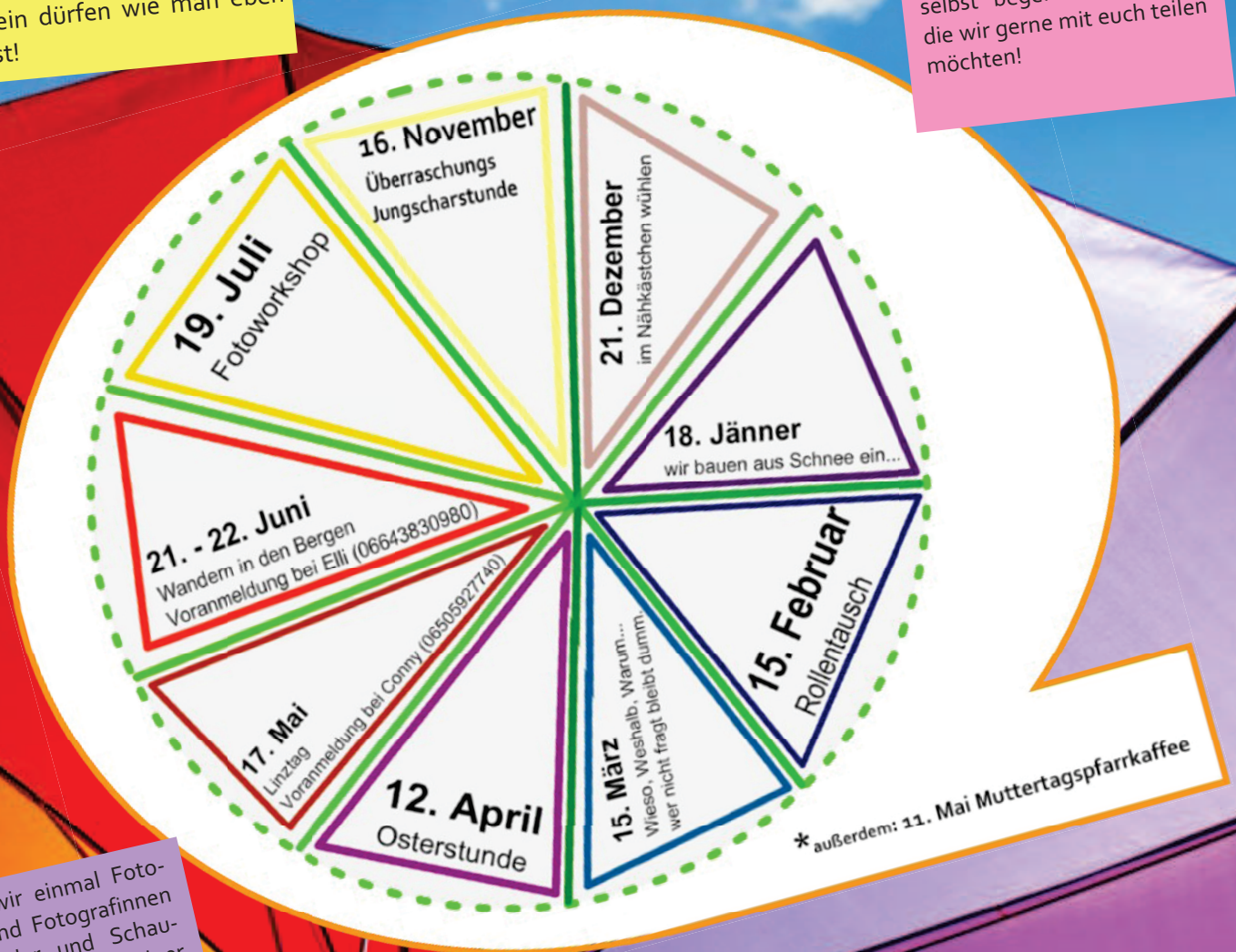
Liebe Grüße vom
Kinderliturgie-Team

Jungschar-Jahr 2013/14

Jungschar heißt gemeinsam Zeit verbringen und gestalten, miteinander lernen, gemeinsam schaffen, wachsen, spielen und so sein dürfen wie man eben ist!

Im kommenden Jungscharjahr erwartet dich wie immer die eine oder andere lustige Überraschung. Es gibt eine Neuerung im Jahresplan: In jedem Monat findet ein Jungschartreffen oder Jungscharereignis statt!

Zu den einzelnen Terminen haben wir uns jeweils recht besondere Aktivitäten ausgesucht, von denen wir selbst begeistert sind und die wir gerne mit euch teilen möchten!



So sind wir einmal Fotografen und Fotografinnen, Schauspieler und Schauspielerinnen, Bergsteiger und Bergsteigerinnen oder entdecken gemeinsam Linz ... Es findet sich bestimmt für Jeden und Jede etwas.

Wenn du also zwischen 6 und 14 Jahre alt bist und mitmachen magst, dann komm doch einfach an den jeweiligen Samstagen um 14:00 Uhr ins Pfarrheim Zwettl. Die Dauer der Jungscharstunden variiert je nach Aktivität und wird zu Beginn der Treffen bekannt gegeben. (Ausgenommen sind die Mai & Juni Termine, da bekommt ihr noch eine spezielle Info von uns)

Wir freuen uns schon auf ein lustiges und spannendes Jungscharjahr!
das Jungschar TEAM Zwettl

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG



gemeinsam – kraftvoll – engagiert

EINANDER BEGEGNEN

Vorankündigungen:

Do, 12. Dez. 2013

Beginn: 14.00 Uhr

Weihnachtsfeier

der KFB im Pfarrheim

Samstag, 15. März 2014

Einkehrtag

Thema: „Gottes Wort ist wie
Licht in der Nacht“

mit **Pfr. August Aichhorn**
aus Pregarten

Beginn: 9:00 Uhr

DANKE!

**EIN PFARRKAFFEE
FÜR BOLIVIEN**



Beim Helferinnenkreis im Oktober überreichten wir Pater Justin den Reinerlös vom letzten Pfarrkaffee. Mit Freude und Dank übernahm er den Betrag von 1.027,-- Euro und wird dieses Geld bei seinem Heimaturlaub dem Kloster Apolo in Bolivien für die Einrichtung einer Schulbibliothek übergeben.

Die langen Abende bieten sich an, zur Ruhe zu kommen, sich mehr Zeit für sich selber und für unsere Mitmenschen zu nehmen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu singen und zu beten.

Von Peter Feichtinger übernahmen wir folgenden Text von der „Herbergsuche“ (aus „Klatschmohn“).

*Auch wir können uns darin finden:
als Herbergsuchende
und als Herberggebende.*



Herbergsuche ...

Seit Tagen tragen wir das Bild, ein Gnadenbild von Tür zu Tür, von Familie zu Familie und suchen Herberge. Wir finden offene Türen, Familien, die Herberge geben, Herberge für uns Suchende und Herberge für das Bild. Gott sei Dank—wir finden Herberge. Und trotzdem geht die Suche weiter—die Suche nach unserer Herberge.

Ja, wir haben mehr als einen Stall, viel mehr—aber wir suchen.

Wir haben genug zu essen und zu trinken, zu viel, aber wir suchen. Wir haben, haben und möchten, und suchen trotzdem – Herberge.

Herberge wie damals das Jesuskind, Maria und Josef.

Herberge in einer Gemeinschaft, in der man sich wohlfühlt, Herberge bei einem Tisch, an dem man von sich erzählen darf, wo zugehört wird und nicht nur Besserwisser Ratschläge geben.

Wir suchen Menschen, die Trost geben, ohne von ihrer Krankheit zu erzählen.

Wir suchen Menschen, die annehmen – dich, mich annehmen, ohne uns gleich umkrepeln zu wollen.

Wir sind auf der Suche nach einer Herberge für unser Gut-sein-Wollen.

Ja, wo soll man denn helfen?

Bei den Arbeitslosen? Den Sendlern? Den Behinderten? Den Hungernden? Den Entwicklungsländern? Im Osten, Süden oder Westen?

Wir suchen aber noch mehr: Wir suchen nach einer Herberge für—nun, wie soll man es nennen?

Für unser anderes Leben oder Gott und das Höhere.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Für das, was wir nicht recht formulieren, aussprechen, niederschreiben oder auch leben können. Nennen wir es einfach unseren Glauben.

Wir suchen nach Herberge für unseren Glauben, für unsere Hoffnung und den Wunsch, an den Gott der Liebe glauben zu können.

So suchen auch wir Herbergen – und jeder von uns gibt Herberge. So werden wir alle eine Gemeinschaft, eine Gemeinschaft der Herberggebenden und der Herbergsuchenden. Es tut gut zu wissen, dass jeder gibt und auch sucht.

So wird uns Herbergsuchenden jedes Jahr neu das Kind in die Krippe gelegt, im Vertrauen, dass wir geben, was wir haben und können. Das Kind – Gottes Sohn – wird uns in die Krippe gelegt, das Kind, das uns als Suchende und Gebende will.

Wir wünschen Euch allen, dass Ihr spüren könnt, wer Eure HERBERGE braucht, aber auch, dass Ihr immer wieder HERBERGE erleben könnt. In diesem Sinne eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.

*Für die kfb
Steffi Schenkenfelder und Gusti Ratzenböck*

*„Wir suchen
nach Herberge
für unseren
Glauben,
für unsere
Hoffnung
und den
Wunsch,
an den Gott der
Liebe glauben
zu können.“*

TAUFEN



Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche

09. Nov. 13 **Marlene** Johann und Daniela **Kaar**, Saumstraß 8
24. Nov. 13 **Alexander** Robert und Barbara **Brunner**, Dreiegg 48

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

FACHAUSSCHUSS EHE–FAMILIE–PARTNERSCHAFT PAPST STARTET UMFRAGE ZUR FAMILIENPASTORAL

Papst Franziskus ist der Meinung, dass man vor allem Barmherzigkeit überall in der Kirche spüren muss. Er will wissen, wie es den Menschen in ihren Lebenslagen wirklich geht. Ein vielfach geäußelter Wunsch ist, dass auch Wiederverheiratete zur Kommunion gehen können—ist sie doch das Herzstück jeder

Eucharistiefeier und Kraftquelle für den oft herausfordernden Alltag. Wenn Sie unsicher sind und sich die Kommunion, die uns allen gut tut, wünschen, suchen Sie das Gespräch mit dem Pfarrer und teilen Sie mit, was Sie bewegt – es gibt nie nur einen einzigen möglichen Weg ... Dass sich alle Menschen in unserer Pfarre

wohl fühlen können, ist uns ein Herzensanliegen.

Das Team des FA Ehe, Familie, Partnerschaft

Terminvorschau:
Valentinsgottesdienst
am Samstag, 15.2.2014
um 19:15 Uhr
zum Thema
„Garten der Liebe“



KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG



„EIN STERN DER HOFFNUNG“

Im Rahmen unserer Aktion „Sei so frei“ werden seit vielen Jahren nachhaltige Erfolge in den Projektgebieten Afrikas und Lateinamerikas erzielt. Damit ist die KMB zu einem „Stern der Hoffnung“ für viele Menschen in diesen Ländern geworden.

Werte Pfarrbevölkerung!

Wie jedes Jahr machen wir wieder auf die Aktion „Sei so frei – Bruder in Not“ zu Weihnachten aufmerksam. Und wie jedes Jahr wollen wir ein Projekt vorstellen.

In Pearl Lagoon, einem armen Dorf in der Südatlantikregion Nicaraguas, schien die Zeit bis vor wenigen Jahren stillzustehen. Die Familien hatten kaum genug zum Überleben, Hurrikans und Überschwemmungen setzten ihnen bedrohlich zu. Von einem Schulbesuch konnten die meisten Kinder bestenfalls träumen.

Heute jedoch geht die 9-jährige Dalje in die 3. Klasse Volksschule. Ihre Augen leuchten, wenn sie erzählt: „Ich mag meine Lehrerin und fühle mich wie zu Hause“. Dank SEI SO FREI lernt sie dort mit Freude für ihre Zukunft.

Die Schule ist für die Menschen eine kostbare Perle geworden, aber es gibt noch viel zu tun. Die meisten Eltern können sich Schulkleidung, Bücher, Hefte und Stifte für ihre Kinder nicht leisten.

Für 25 € bekommt ein Kind Schulkleidung und Schuhe.

75 € kosten die Schulbücher einer Klasse pro Schuljahr.

750 € beträgt das Semestergehalt für eine/n Lehrer/in.

„Sei der
Wandel,
den du
suchst!“

(Mahatma Ghandi)



Die Aktion „Bruder in Not“ wurde auf den Namen: „SEI SO FREI“ umbenannt, weil die Verantwortlichen den Projektpartnern nicht von oben herab als reiche Onkel oder Brüder entgentreten wollen, sondern als Partner auf Augenhöhe.

SEI SO FREI hat selbstverständlich das Spendengütesiegel und kann steuerlich abgesetzt werden. Für die Qualität von SEI SO FREI zeugt auch, dass das Außenministerium und das Land Oberösterreich die Aktion kräftig unterstützen. Im Namen der KMB bitten wir wieder um ihre Gabe!

Wir stehen zu unserer Verantwortung in Kirche und Gesellschaft...

Geld allein führt noch nicht zum Ziel. Es geht auch um das Verstehen der Lebenssituationen. Kreisläufe, die die Umstände für die betroffenen Menschen verändern und verbessern, entstehen meist im Kleinen und entwickeln sich langsam.

(Aus den Erklärungen der KMB beim Diözesantag 2013)

Hans Enzenhofer

„Getragen werden und mittragen ...“

Glaube gelebt!

- > Warum Frauen sich auch noch im Jahr 2013 zum Gebet treffen
- > Was eine Dorfgemeinschaft trägt
- > Wieso ein Butterbrot in vertrauter Runde so herrlich schmeckt



Nachgefragt: Die Gebetsrunde der Zwertler Ortschaft Straß

Das Interview führte M. Froschauer-Schwarz mit Gitti Gaisbauer



M: Eine Gebetsrunde, die sich regelmäßig trifft — wie kam es denn dazu?

Gitti: Das weiß ich auch nicht mehr genau. Seit ich vor 14 Jahren hier her zog, bin ich dabei. Die Runde gibt's aber sicher schon seit zwanzig Jahren. Wir treffen uns in der Fastenzeit und im Advent einmal in der Woche, und dann wird eine halbe Stunde gebetet und danach Tee getrunken.

M: Wie darf ich mir denn so eine Zeit des Zusammen-seins vorstellen?

Gitti: In den Anfängen wurde in erster Linie Rosenkranz gebetet — jetzt haben sich die Formen der heutigen Zeit angepasst. Es gibt nun auch Texte, vielleicht einen Impuls zum Nachdenken und immer ein paar Lieder, die wir alle gerne singen. Und danach plaudern wir, und da kommt der Alltag mit all seinen Herausforderungen zur Sprache; das, was einen bewegt! Das Freudige, aber auch das Schwierige — eine Krankheit zum Beispiel. Wir denken auch immer an die schon Verstorbenen der Runde. Früher waren wir mehr als zehn. Heute sind wir aber auch noch fünf bis acht Frauen.

M: Die Gemeinschaft scheint dabei sehr im Mittelpunkt zu stehen, stimmt das?

Gitti: Ja, sicher! Zuerst ist

diese Initiative ja aus der Ortsgemeinschaft heraus entstanden. Und diese Treffen wirken auch wieder zurück auf die Gemeinschaft. Das ist einfach sehr förderlich für den Zusammenhalt untereinander. Wenn's einer aus der Runde schlecht geht, wird sie von den übrigen mitgetragen. Das tut uns einfach gut. Und das Butterbrot nach dem Beten schmeckt doppelt gut, weil sich so viel Vertrauen zwischen uns entwickelt hat! Wir nehmen aber auch die Pfarrgemeinschaft in den Blick: Wenn da eine Familie etwas Schweres zu tragen hat, wird sie von uns gerne „ins Gebet genommen“. Getragen werden und selber mittragen — darum geht es eigentlich. Ist das nicht etwas sehr Wesentliches im Christentum? Und das gemeinsame Beten ist kraftvoller und intensiver. Da verstärkt sich die positive Wirkung einfach.

M: Und wie organisiert ihr euch? Gibt's da eine Chefin?

Gitti: Wenn der Advent oder die Fastenzeit kommt, meldet sich unweigerlich ein sehnsüchtiges Gefühl: „Wann ist es denn endlich wieder soweit ...“. Die Vorfreude ist dann schon so groß, dass immer eine den Anfang macht und mit einem Rundruf zu sich einlädt, um die „Saison“ wieder zu starten.

M: Wenn nun jemand neu nach Straß zieht, darf der oder die bei euch dabei sein?

Gitti: Ja, da würden wir uns sehr freuen!! Wir sind eine offene Runde. Interessierte sollen sich einfach bei mir melden.

M: Na, wer da nicht Gusto kriegt ...

(Anmerkung der Redaktion: Wakolbinger Anni war 1988 die treibende Kraft bei der Gründung dieser Runde, die bis heute nicht an Kraft verloren hat. Sie, der so viel daran lag, mitzutragen, durfte auch selbst erleben, wie es ist, von Menschen aus der Nachbarschaft mitgetragen und gehalten zu sein. Sie kämpfte einige Jahre mit einem Krebsleiden und verstarb 2009.)

Selbst Papst Franziskus braucht die Gemeinschaft:

„Ohne Menschen kann ich nicht leben. Ich muss mein Leben zusammen mit anderen leben.“

Und sein Tipp für einen weiten Horizont:

„ ... tagtäglich die großen und die kleinen Dinge des Alltags mit einem großen und für Gott und für die anderen offenen Herzen erledigen. „

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Öffentliche Bibliothek
der Pfarre und
Marktgemeinde Zwettl

NEUE BÜCHER ZUM AUSLEIHEN

STEPHEN
KING
DIE ARENA
ROMAN



Versuchen Sie es mit: Stephen King - „Die Arena“

Eines Morgens im Oktober senkt sich im Bruchteil einer Sekunde ein kuppelförmiges Kraftfeld entlang der Gemeindegrenze der Kleinstadt Chester's Mill hernieder. Das führt unmittelbar zu zahlreichen katastrophalen Unfällen und auf lange Sicht zu einer vollständigen Isolation der etwa 2000 Einwohner ...

Das Buch zum Film „Under the Dome“ wurde vor kurzem in ORF ausgestrahlt und wer wissen will, wie es weitergeht, kann im Buch nachlesen.

Fraberger Georg — „Ohne Leib, mit Seele“

Der 39-Jährige geht der Frage nach, worauf es im Leben ankommt und was den Menschen ausmacht. Er ist überzeugt: Es ist die „Seele“ – der Kern jeder Person – und nicht der Körper, Verstand oder Geist. Das, was man ist, jenseits von Perfektion oder Schwachstellen. „Erst wenn seelische Bedürfnisse berücksichtigt werden, kann man Ideen, Aufgaben, Projekte und Ziele verwirklichen, die jenseits körperlicher, materieller und verstandesmäßiger Grenzen liegen.“ Lesen Sie mehr in seinem Buch.

Green John — „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“

"Krebsbücher sind doof", sagt Hazel zu Beginn der Geschichte. Doch genau das ist dieser Roman nicht. Vielmehr ist er eine intensive Reflexion über die großen Fragen des Lebens und Sterbens, ein verführerischer Liebesroman und eine zu Herzen gehende Komödie. Die 16-jährige Hazel spielt darin die Hauptrolle. Sie weiß, dass ihr nicht mehr viel Zeit bleibt, weil sie Krebs hat. Aber sie will deshalb nicht bemitleidet werden. Lieber vermeidet sie Freundschaften. Bis sie in einer Selbsthilfegruppe auf Augustus trifft. Gus ist intelligent, witzig, umwerfend schlagfertig, und er geht offensiv mit seinem Schicksal um. Trotz ihrer Handicaps und Unerfahrenheit - Hazel und Gus verlieben sich ineinander ...

"Das neue Jugendbuch von John Green sollte jeder lesen. Und jeder heißt wirklich jeder ... Es gibt zur Zeit kein bewegenderes Buch." (KulturSpiegel)

INFO

Pfarrheim (ebenerdig)
Marktplatz 1
Ecke Ringstraße
4180 Zwettl an der Rodl
07212/20054

E-Mail:

mail@bibliothek.zwettl-rod.at

Öffnungszeiten:

So 8:15-8:45 / 09:30-11:30;

Mo + Mi 18:00 - 19:30;

Sa 18:30 - 19:30 Uhr

WEIHNACHTSWÜNSCHE AN UNSERE LESER!

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR 2014

allen unseren Lesern und solchen die es vielleicht noch werden möchten, wünschen die Leitung und Mitarbeiter/innen der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre + Marktgemeinde Zwettl an der Rodl

ACHTUNG: An folgenden Tagen ist die Bibliothek geschlossen:

Mi 25.12.2013/ Mi 1.1.2014 und Mo 6.1.2014

... auf ein Wiedersehen in der Bibliothek!



Bei uns im Kindergarten

Erntedank

Heuer waren wir wieder beim Erntedankfest der Pfarre dabei. Der Umzug fand bei schönem Wetter statt, und für die Kinder war es ein großes Erlebnis. Nach einem kurzen Besuch des Gottesdienstes genossen wir alle die Erntedankjause im Kindergarten.



Martinsfest



Das Martinsfest am Freitag den 8.11. war wieder ein voller Erfolg. Nach dem Umzug feierten wir am Kirchenplatz. Anschließend gab es Punsch und Kipferl sowie andere Leckereien. Der Reinerlös dieses Festes wird für die Anschaffung von Spielmaterial verwendet. Allen die dazu beigetragen haben ein herzliches Dankeschön!!



**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**

Hier leben Sie auf!



ANFÄNGER-TANZKURS

Gesellschaftstänze (Standard und Latein)

Anfänger-Tanzkurs für Paare (Singles nach Absprache)

Kursbeginn: Do, 9.1. bis 13.3.2014

Kursort: Pfarrheim Zwettl/Rodl

(10 Abende jeweils donnerstags von 19:30h – 21:00h)

Kosten:

€ 120,- /pro Teilnehmer

ermäßigt: Jugendliche bis 20 J.: € 115,-

Mindestanzahl 10 Paare

Bei Bedarf Kurs-Hopping auf Dienstag
in die Lederfabrik nach Linz möglich.

Veranstalter:

Fachausschuss Ehe, Familie und Partnerschaft
und KBW Zwettl/Rodl
in Zusammenarbeit mit der

Tanzschule Citydance Meissner

Anmeldung: Evelin Preining 0664/73 67 87 85, email: evelin.preining@aon.at

Anmeldeschluss: 22. Dezember 2013



BIBELGESPRÄCHSTERMINE

Gemeinsam die Bibel im Leben entdecken!

Terminvorschau 2013/14:

Mi, 18. Dezember

Fr, 17. Jänner

Mo, 17. Februar

Di, 11. März

Ort: Pfarrheim Zwettl/R.

Zeit: 20.00 Uhr



ALFRED ZUKRIGL: NAMIBIA

Das Team des KBW-Treffpunkt Bildung Zwettl/R. lädt herzlich zu einem besonderen Abend ein:
Alfred Zukrigl zeigt die grandiosen Bilder seiner Namibia-Rundreise im Jahr 2012!

Termin: Mittwoch, 5. Februar 2014

Pfarrheim Zwettl/R., Beginn 19:30 Uhr, Eintritt 4 Euro



NAMIBIA

Eine Reise durchs südliche Afrika präsentiert als
Multivisionschau von Alfred Zukrigl

INDONESIEN: INSELN DES LICHTS



Erleben Sie eine neue, zeitgemäße Form des Reisevortrages mit lebens-
echten Originalton- und Filmaufnahmen, preisgekrönter Fotografie, Live-
musik und abwechslungs- und facetten-
reichem Livekommentar. Genießen Sie
ein aufregendes Abenteuer in einem
der vielfältigsten und spektakulärsten
Länder der Erde.

Mittwoch, 12. März 2014

Pfarrheim Zwettl/R., Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: 14 Euro Abendkasse

Eine Veranstaltung
von Renate Kogler und Franz Marx

Unsere Verstorbenen

Karl Enzenhofer, Saumweg 7



Herr Karl Enzenhofer wurde am 13.1.1925 in Oberdreiegg 7, am Scheibnerhaus geboren. Er war das zehnte von elf Kindern der Eltern Johann und Agnes Enzenhofer. Mit zehn Jahren kam er zum Stieglweber in Dreiegg, wo er vier Jahre als Hüterbub und als Mitarbeiter am Hof tätig war. Mit 15 Jahren kam er nach Linz zur Post. Mit 18 musste er als Soldat in den 2. Weltkrieg einrücken, wo er fast drei Jahre diente. Dort wurde er durch Granatsplitter verwundet. Nach dem Krieg kam er wieder nach Linz zur Post. Im Jahr 1955 wurde er Briefträger in Zwettl. Im Jahr 1980 ging er nach insgesamt 41. Dienstjahren bei der Post in Pension. Am 21. April 1952 heiratete er Frau Barbara Enzenhofer, geborene Gündeseder aus Waldschlag. Aus dieser Ehe gingen vier Söhne und zwei Töchter hervor. Im Jahr 1958 kauften sie sich ein Grundstück und bauten sich in der Schmiedfeldsiedlung ein Haus. Sie mussten viel arbeiten und sparen, damit sie ihr Haus fertigstellen konnten.

Er war 24 Jahre im Gemeinderat Zwettl tätig. Mit 36 Jahren wurde er Obmann des Rentnerbundes, dem heutigen Seniorenbund. Dort hatte er 28 Jahre die Obmannstelle inne. Hier galt sein ganzes Engagement dem Organisieren von Ausflügen und dem Beraten der Mitglieder. Im Jahr 1991 wurde er zum Ehrenobmann ernannt. Er war Mitglied des Kameradschaftsbundes und der Katholischen Männerbewegung.

In früherer Zeit war er Mitglied des

Kirchenchores und auch als Lektor tätig.

Für ihn und seine Kinder war es ein schwerer Schicksalsschlag, als seine Frau Barbara am 5. Februar 2009 nach langer Krankheit verstorben ist. Bei seinem Sohn Gerhard und seiner Schwiegertochter Brigitte hatte er auf seinem Haus ein schönes Zuhause.

Sein allerliebstes Hobby war das Kartenspielen. Er war ein gefragter Kartenspieler, da er die meisten Spiele perfekt beherrschte. Noch im fortgeschrittenen Alter galt sein großes Interesse den Sportsendungen im Fernsehen.

Karl Enzenhofer war ein sehr fleißiger Mann, der neben seinem Beruf seine Kinder, Nachbarn und Bekannten beim Hausbauen tatkräftig unterstützte.

26 Jahre führte er täglich die Messung der Wassertemperatur und des Pegelstandes der Rodl und Distl durch.

Sein großes Interesse galt dem Zusammenhalt der Familie. Besonders stolz war er auf seine zehn Enkelkinder. Der regelmäßige Besuch der Gottesdienste am Sonntag und der Glaube an Gott war ihm ganz wichtig.

Vor einigen Wochen musste er wegen Herzbeschwerden ins Krankenhaus. Nach acht Tagen kam er genesen wieder nach Hause. Nach zwei Wochen musste er wieder ins Spital. Am 5. Oktober 2013 starb er nach dem Empfang der heiligen Sterbesakramente im Beisein seiner Familie im Allgemeinen Krankenhaus in Linz. Am 9. Oktober haben wir ihn nach dem Requiem am Pfarrfriedhof bestattet.

Requiescat in pace.

Leopoldine Haider, geb. Mitter, Linzer Str. 11

Frau Leopoldine Haider wurde am 11.11.1921 dem Ehepaar Maria und Matthias Mitter in Amessschlag in der Pfarre Vorderweißenbach geboren, wo sie auch die Volksschule besuchte. Nach der Schulzeit war sie in der Landwirtschaft bei verschiedenen Bauern beschäftigt, unter anderem in Zwettl beim Sägewerk Leitner. Während des 2. Weltkrieges arbeitete sie in der Fleischhauerei Pachler in Zwettl, wo sie auch ihren späteren Mann Johann Haider kennen lernte. Am 7. September 1953 heirateten sie in der Pfarrkirche Zwettl. Ihr Gatte war vom Beruf Fleischhauermeister. Sie wohnten dann in seinem Elternhaus, im Gasthaus Haider, wo sie auch zusammen die eigene Fleischhauerei betrieben.

Zwei Kindern schenkte sie das Leben, Johann und Monika. Aus wirtschaftlichen Gründen verkaufte sie ihre Haushälfte und kaufte 1959 das Haus in der Linzer Straße 11, welches sie unter großen Mühen ausbaute. Jahrelang fuhr sie nach Linz in die Arbeit als Bedienerin. Am 14. März 1972 starb ihr Gatte Johann im 56. Lebensjahr.

In den kommenden Jahren war sie bis

zur Pensionierung 1980 bei der Post in Zwettl beschäftigt. Frau Leopoldine Haider hatte es in ihrem Leben nicht immer einfach. In bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen hat sie als Jugendliche die wirtschaftlich schwierigen 30-iger Jahre und den 2. Weltkrieg erlebt. Auch die Zeit nach dem Krieg war für die Leute eine sehr schwere Zeit. Aus einem großen Gottvertrauen hat sie alles, was ihr an Schwerem auferlegt war, bewältigt. Große Freude hatte sie am Garten und an der Natur und mit ihren Enkeln. Sie war eine gesellige Frau und immer gut aufgelegt. Im hohen Alter verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zusehends. So zog sie 2007 in das Seniorenheim nach Bad Leonfelden, wo sie ein neues Zuhause fand und sich sehr wohlfühlte. Am 30.10.2013 wurde sie im 92. Lebensjahr von ihrer schweren Krankheit erlöst. Für sie war das Sterben ein Heimgehen in den Himmel. Nun möge sie ausruhen von allen ihren Mühen. Am Allerseelentag haben wir sie nach der Totenmesse am Friedhof in Zwettl zur letzten Ruhe bestattet.

O Herr, lass sie ruhen in Frieden.



Unsere Verstorbenen

**Wir wissen,
dass Gott bei
denen, die
ihn lieben,
alles zum
Guten führt.**

*Aus dem Brief
an die Römer
12, 10*

Aus der Pfarrchronik : vor 40 Jahren Wahl des ersten Pfarrgemeinderates

Am 7. und 8. April 1973 wurde der erste Pfarrgemeinderat in demokratischer Wahl gewählt.

Gewählt wurden:

Josef Hofbauer, Franz Oberfichtner, Johann Bamberger, Alois Reisenberger, Konrad Gupner, Josef Ollmann, Alois Landl, Alois Walchshofer, Anna Danner.

Herzliche Einladung zur Rorate

advent - ankunft

wie soll da einer
in meinem herzen ankommen
wenn mein leben ganz zugeschüttet ist?

zugepflastert - zugedeckelt
zugeknöpft - zugemüllt

wenn ich den müll sortieren würde:
den ehrgeiz neben die gelassenheit
den frust zur bescheidenheit
die wut in die nähe der zufriedenheit
den kummer neben das erfahrene glück ...?

... vielleicht runden sich die rauen kanten
und dann rolle ich
wie eine schneekugel
auf gott zu
ich rolle und kugle und lache
verliere im nu
groll - kummer - ehrgeiz ...

nun ist es auch in mir
aufgeräumt und leer -
und dann liegen wir uns
lachend in den armen!

ja, das wär mein weihnachtswunder!

m.froschauer-schwarz

Donnerstag

19.12. 2013

6 Uhr früh

Pfarrkirche Zwettl/R.

Bitte Laternen mitbringen!

Den Tag
in der dunklen Kirche
einmal ganz ruhig beginnen ...
im Schein von Kerzen
das Wort Gottes hören -
und dann im Pfarrheim
frühstücken .

**Dazu laden wir euch
herzlich ein!**

FACHAUSSCHUSS
SPIRITUALITÄT
der Pfarre Zwettl/R.

